



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



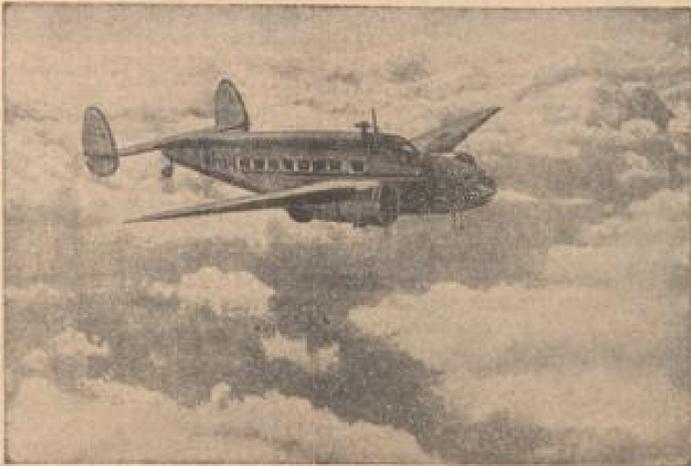
MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

599 (28.12.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401901)

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



Die Friedenstaube auf den Weihnachtsorten Herr und Frau Chamberlain.
Der Blickwechselarten, die der englische Ministerpräsident und sein Mann anlässlich des Weihnachtseides und Tageswachtel an ihre Freunde veranlassen, folgen auf der Innenseite eine Aufnahme jener Todestag-Flüge, mit der Chamberlain zu der bühnenartigen Streifenkonferenz nach München flog.



Der „Mutter- und Kindertag“ in Italien
In ganz Italien wurde am Sonntag der sogenannte „Mutter- und Kindertag“ begangen, an dem in diesem Jahre 1.000.000 Preise an kinderreiche Familien verteilt wurden. In Rom wurde die literarische Handlung von der Königin und Königin Elena vorgenommen.



Winterjauber in Wien
Der Tierbrunnen am Stadtpark in seiner Winterfärbung.



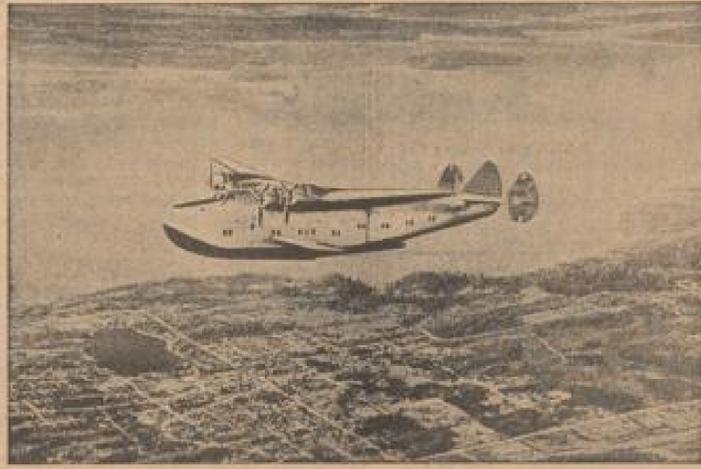
Mit dem Eisgöschlein auf Fühlung
Auf dem eisbedeckten Karolinen-Graben fuhr die Kinder mit dem Gölchlein, hat mit ihren Booten, zum Fühlung aus.



Eislauf unter Balkenkränzen
Das Weihnachtsergötzen der Kaiserin: Schilfkränze im Genratsaal.



Das Auto verbrannte, der Fahrer entrann dem Tod
An der Ecke von Des Reichs entzündete sich ein Mercedes, der brandbare Material geladen hatte. Dadurch schickte, doch ein Anhänger schlenderte, und gegen eine Gasbrücke schlug. Der Fahrer konnte sich in Sicherheit bringen.



Neues amerikanisches Riesenflugzeug
Der neue amerikanische Riesenflugzeug „Wing Mid Pan-American-Klipper“ kann in der Luft 74 Personen fassen und wird für den Pan-Amerikanischen Transportdienst eingesetzt werden.



Wädel unter einem Hut!
Nicht immer ist dies so leicht wie es bei diesen Bildern war, als ich einziehende Wädel während einer Parade in Völle der Luft, den größten Hut der Welt tragen.



Präsident Dr. Zorup zum Staatssekretär ernannt

Der Führer und Reichstagspräsident hat den Vorschlag der Reichsregierung für Arbeitsbeschäftigung, den Reichsminister Staatssekretär Dr. Zorup in das Reichsarchivministerium als zweiten Staatssekretär berufen.



Professor Hermann Wiedler wurde zum Generalsekretär für die Hauptstadt der Bewegung bestellt

Der zweite Mann im New Yorker Finanzskandal (George Bernard, der als Arthur Waffa, ein Bruder von Volker Waffa, identifiziert wurde und Helfer einer der vielen Vermögensgesellschaften des betrügerischen Unternehmens war.



Englische Arbeitslose wollen zum König
Unmittelbar vor den Weihnachtsferien erwidern eine Arbeitslosenbewegung, die vor dem Buckingham-Palast eintrat zum König zu gehen, um ihn um Hilfe für die tausenden arbeitslosen Arbeitslosen zu bitten.

Die Stadtseite

Mannheim, 23. Dezember.

Nach dem Fest

Tafel das Schöne hier im Leben doch so herzlich schnell vergeht und im unserm Tun und Streben nur der Wechsel fortbesteht!

Während jähst du noch beim Braten vor vollbracht Helldentaten, hat die Waid dich heut' besetzt, weil sie schwer im Magen liegt!

Au dem Tannenbaum die Kerzen sind zu Stämmchen abgebrannt und den Taut der Festlustherzen findest du jetzt pentrant.

Körperlich sind keine Gäste vor dir heben die Gästeherde, daß dir einge leichter ein ein solcher Gesterfestein.

Sünderher die Festgäste freundlich zwar das Herz dir wärmt, doch mit Unstetigen und Gemoree deine fröhe Jugend läßt!

Aber Angst darfst du nicht machen, denn du hast die schönen Töcher, deren Saustich dich sehr kränkt, ja den Kindern selbst gekrenkt!

Trotzlich ist nur der Gedanke, daß die Woche schnell vergeht, und daß Wohlvermögen im Schranke eine Frucht von Hülsten steht!

Diese aber weiß, mein Vetter, dich jetzt bin auf den Silvester, und du suchst am neuen Schilps abend die Hocherschilps.

Sau-Sau.

W' d' auf Sandho'en

Den guten Gedanken, ihre sportliche Tätigkeit einmal im Jahre in den Diensten des deutschen Winterhilfswerkes zu leisten, haben auch der Turnverein 1887 und der Radsporverein Sandhofen aufgefunden. So fand am 1. Weihnachtsfesttag im Turnverein eine WDW-Sportveranstaltung statt, die infolge ihrer Vielseitigkeit Interesse fand. In schön geordneter Reihenfolge wechselten turnerische und radsporliche Aufführungen miteinander ab. Beide Sportvereine bewährten sich rechtlich, das Beste aus ihrem Leistungsvermögen den Zuschauern zu bieten. Der Gedanke einer sportlichen Arbeitsgemeinschaft fand hier erstmalig eine aktive Verwirklichung. Nach der sportlichen Arbeit vernahm alle ein froher Tanz.

Das war noch nicht über die Weihnachts-Festtage an Unterhaltung anzureichen? Da war die Besondere der Gelanngereins „Jägerbund“ im Winterturnsaal, die Winterfeier des Gelanngereins „Kurella“ im Reichshofsaal, der Winter-Hall des „Rännegelegenvereins“ im Winterhof, die Weihnachtsfeier der „Arbeiterkassen“ im „Hof“ im Waldhorn n. a. m. Kellertal bunte Unterhaltung, Verlosungen, unter Belust.

Unvergessliche Belüster hatte bei Nacht der Wandwirt Georg Heibel. Warben ihm doch nicht fette Gäste geschloßen und an Ort und Stelle gleich geschickelt. Die Wünsche brachten mit großer Sorgfalt ihr Vorhaben zur Durchführung.

Die Bierraumwohnung als Ziel

Das Wohnungsbauprogramm für die nächsten Jahre: 400 000 neue Wohnungen jährlich — Noch 1,5 Millionen ohne richtige Wohnung

Seit der Nachkriegszeit sind bis Ende 1933 rund 1,5 Millionen Wohnungen gebaut worden, in den letzten Jahren des nationalsozialistischen Wiederaufbaus als jährlich etwa 300 000. Nur eingeschränkte Weiterführung der bisherigen Wohnungspolitik ist es notwendig, daß die verantwortliche Staatsführung einsehend mit den Fragen nach dem künftigen sachgemäßen Wohnungsbedarf ebenso wie mit den Fragen nach der Art und Beschaffenheit der zukünftigen Wohnungen beschäftigt.

Unter der Berücksichtigung der Tatsache, daß zur Zeit ungefähr 1,5 Millionen Familien ohne Wohnung sind, daß die Zahl der Gesamtbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten noch dauernd ansteigen wird, und daß im Laufe der Zeit viele Hunderttausende überalterte und menschenwürdige Wohnungen abgerissen werden müssen, ist nach den Möglichkeiten, die Reichsbauministerialpolitik in diesem Punkte über die Sozialpolitik des Dritten Reiches macht.

Das Wiederaufbauprogramm, das in den kommenden Jahren erreicht werden muß, sind 400 000 Wohnungen jährlich zu bauen.

Zabei wird der Schwerpunkt der Neubautätigkeit nach wie vor bei den billigen Arbeiterwohnungen zu liegen haben. Bei dem künftigen Wohnungsbauprogramm wird eine gesunde Mischung aus Arbeiterwohnungen, Arbeiterwohnungen, Arbeiterwohnungen, Arbeiterwohnungen anzubringen sein. Das die Größe der Wohnungen an der Zahl der Familien der Arbeiterfamilien die Bierraumwohnung als Ziel gewählt. Die erforderliche Ausstattung der Bierraumwohnung mußte, wie der Minister erklärt, noch vergrößert werden. Diese Wohnung werde immer mehr die städtische Neubautätigkeit für den deutschen Arbeiter darstellen. Daneben würden aber auch unabhängige Dreiraumwohnungen geschaffen werden müssen.

len. Anzustreben sei weiter eine bessere Verteilung der Bevölkerung über das Land und eine Auslockerung der Großstädte.

Bei der Betrachtung der bisherigen Arbeitslosigkeit wird auf

Die Bedeutung der Reichsbürgerschaft für den Kleinwohnungsbau

hingewiesen. Nach dem Stande vom 1. Oktober 1933 sind Depotsachen im Gesamtwert von 571 Millionen Reichsmark verpfändet worden. Über 38 000 Einträge wurden bisher bewilligt. Über 800 000 Wohnungen im Gesamtwert von mehr als 23 Milliarden ohne Grund und Boden geliefert. Davon sind im Laufe des letzten Jahres rund 178 Millionen Reichsmark Reichsbürgerschaften neu bewilligt worden. Ein Drittel aller Wohnungen wird heute praktisch mit Reichsbürgerschaften gesichert. Die hohe und billige Wohnungsform für den deutschen Arbeiter ist die Kleinwohnung. Obwohl sich die neuen Kleinwohnungsbestimmungen erst im zweiten Halbjahr 1937 auswirken konnten, sind in dem Zeitraumbereich von April 1937 bis März 1938 rund 25 000 Stellen neu vom Reich gesichert worden, insgesamt damit bisher rund 155 000 Stellen.

Der Anteil der kinderreichen Familien an der Kleinwohnung ist infolge der weiteren Verwirklichung wieder gestiegen. Auch für das Rechnungsjahr 1933/34 sind namhafte Reichsmittel zur Verwirklichung der Kleinwohnung zur Verfügung gestellt worden. Insgesamt sind bisher für die Kleinwohnung 57 Millionen Reichsmark ohne Zehrerzins vom Reich bewilligt worden. Nach der Volkswohnungsbau hat bis jetzt über 100 000 Stellen ermöglicht. Ende 1937 waren rund 63 000 Kleinwohnungen mit Reichsbürgerschaften gesichert. Die Zahl konnte allein im Jahre 1938 um weitere 40 000 vermehrt werden.



Schneeballschlacht (S. Girner, Sonder-Bl.)

Eine tolle Knallerei steht bevor?

In Erwartung des Silvester-Feuerwerks

Es ist in Mannheim gute alte Ueberlieferung, das neue Jahr mit einer heftigen Knallerei willkommen zu heißen. Das Silvesterfeuerwerk muß bei uns in erster Linie Krachen, auf ein buntes Farbenspiel legen wir weniger Wert — wenn es zum Knall dazukommt, haben wir natürlich auch nichts dagegen. Andererseits, beispielsweise in Frankfurt, ist das anders; dort kommt das Krachen erst an zweiter Stelle. Dem Wesen der Mannheimer aber entspricht das Verlangen nach akustischen Stimmungsänderungen in der Neujahrsnacht, und die „Jugendwärtler“ passen sich dem — wie die Erfahrung zeigt — gerne an.

Auch in der Nacht zum kommenden Sonntag werden wir wieder ein entzückendes knallendes Feuerwerk erleben. Nach den bisherigen Verkaufserfahrungen der Feuerwerkshändler zu schließen, wird diesmal die mittelmäßige Knallerei noch größer als in vergangenen Silvester Nächten werden. Abgesehen davon, daß — aus Gründen, die allgemein bekannt sind — mehr gekauft werden kann, ist manches auch billiger geworden, so daß man jetzt für gleiches Geld schwerere Knaller erhält. Im übrigen ist wesentlich, daß auch diesmal wieder einige Neuheiten auftreten werden.

Feuerwerkler Puff, der im Kreis Mannheim das einzige behördlich zugelassene Feuerwerksgeschäft unterhält und bei dem sich Wiederverkäufer und Vertriebsstellen aus ganz Baden und der benachbarten Pfalz einschleichen pflegen, hat uns darüber einiges erzählt. Als Neuigkeit sind beispielsweise „Lichtblitzbomber“ zu nennen, das sind eine doppelte Raketenschläge. Die machen einen Nordostwind! Auch die „Brummer“, die wir schon bei den letzten vergangenen Großfeuerwerken zu hören bekommen, sind jetzt zu kaufen; man kann sie übrigens in der Hand halten. Neu sind auch der „Kerensalamander“, der zugleich springt und brennt, und der „Tafel-Wirbel“, der sich beugend im

Kreise dreht. Unter den Neuheiten seien auch die „Penetrationer“ erwähnt, ein Gefüge von bengalischem Feuerwerk, das nacheinander in den höchsten Nationalfarben brennt.

Frische, Schwedener und Raketenschläge sehen wie immer in großen Mengen aus, aber sie spielen doch nicht mehr die alles beherrschende Rolle. Die Vorliebe für Raketen vor allem ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Man findet sie in allen Preisklassen und mit den verschiedensten Füllungen. Man muß sie übrigens ausnahmslos mit dem Stiel abschleifen! Auch die sogenannten „Sandraketen“! Der Stiel wirkt nämlich als Steuer, und wenn man ihn abbricht, muß sich die Rakete im Wind überbläuen. Auch die „Sandraketen“ hält man am besten nicht in der Hand, sondern stellt sie wie die anderen in eine leere Pfanne. So kann nichts passieren. Schwächer Knacker, Silberknacker usw. haben auch diesmal als lärmendes Beiwerk hoch im Kurs.

Für den Dausgebrauch gibt es u. a. Knallbomben, die sich steigender Beliebtheit erfreuen, und Tischbomber, bei denen der Deckel wegschleudert (auf Lampen abgeben!) und aus denen dann eine Leuchte in Ueberflutung — ein Miniaturbühnen, einen Klapperhahn, eine Wäsche oder Ähnliches — herausbläst. Ungemein groß ist wieder die Zahl der Schwarzpulver, gegen welche verschiedene haben wir zu lesen bekommen — was bei den Ueberwachungsmaßnahmen wegen verhängen.

Bei der Winterfeier, die den Jahreswechsel auf der Bühne verbringen, seien an die „Eisfächer“ erinnert. Es gibt sie in weiß, rot und grün. Sie brennen zehn Minuten lang und sind für eine Wärfel im Schnee sehr geeignet. Die Nachfrage danach ist größer als je. Vor allem die Feinschmecker schenken darauf großes Gewicht zu legen.

dr. w. th.

Stille Neujahrsnacht im Voemärz

Strenge Strafen für das Schießen in der Neujahrsnacht 1934. — Politische Körper in Baden tragen die Schuld daran.

Folgende Anordnung galt für die Neujahrsnacht des Jahres 1934:

Mit Eintritt der Vollstunde müssen in der Neujahrsnacht alle Häuser und Hofstätten bei Strafe geschlossen sein. Der Bewohner des unteren Stocks eines jeden Hauses wird hierfür solange verantwortlich gemacht, als er nicht zu beweisen vermag, daß eine andere Person für den Verschluß des Hauses zu sorgen hat, in welchem Fall nur die Person zu einer Strafe herangezogen werden kann.

Für das Schießen aus den Fenstern, aus den Wohnungen, aus dem Hofraum und den Hausgärten wird der Gesamtbesitzer für jeden einzelnen Fall mit fünf Gulden bestraft, wenn eine Wohnung vermietet ist, trifft die Strafe den Mieter.

Der gleiche Betrag unterliegt der Garwirt für jeden Schuß, der aus dem Hofraum oder dem Hause laut, oder dem Hofraum erliegt, wegen der Wirt durch strenge Aufsicht wehren kann.

Das Verbot von Feuern, eines mit Sprengpulver gefüllten Gefäßes, wird mit 10 Gulden bestraft. Das Tragen von Feuern, von Schießgewehren oder Schießpulver in der Neujahrsnacht wird, wie das Schießen, mit fünf Gulden bestraft. Auch werden die Schießgewehre, Feuern und Schießpulver eingezogen.

Alle Gemeindefunktionäre müssen um ein Uhr nachts geschlossen sein. Wo ein Wirt während des Abends Ordnungswidrigkeiten duldet, oder zuläßt, kann die Polizei die Wirtschaft schon früher schließen lassen. Alle wegen Nachtschwärmens oder Schießens verhängten Strafen werden mit dem Namen des Uebertreters öffentlich bekannt gemacht. In den Landorten ist dieses Verbot durch die Ortsbehörde bekanntzugeben. Sofern diese Maßnahme durch Schießen ulm. geübt wird, kann das Oberamt das Verbot jeder Konzession und auf unbestimmte Zeit anordnen.

** Beipolizei nach U. G. M. Nach einem Abkommen zwischen der Deutschen Reichspost und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika wird am 1. Januar der Beipolizendienst zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika eingeführt. Der Höchstbetrag der Beipolizengebühren ist auf 800 Mark festgelegt worden. Der Einschreibepolizendienst fällt vom gleichen Zeitpunkt an weg.

Werde müssen jetzt Stollen tragen!

Zuführer achtet auf seine Pferde bei Verwendung auf verschuldeten Straßen

Man kann immer wieder erleben, daß Zuführer Pferde ohne Stollen zum Zuge auf verschuldeten Straßen verwenden. Hierdurch laufen die Pferde Gefahr auszurutschen und anzufallen. Die Pferde werden durch den Fall verletzt und können sich auch leicht verletzen. Nach § 2 des Tierchutzgesetzes vom 24. November 1929 ist es verboten, ein Tier zu Arbeitsleistungen zu verwenden, dessen es infolge seines Zustandes nicht gewachsen ist. Wenn ein Zugpferd nicht mit Stollen versehen ist, so hat es auf verschuldeten oder glatter Straße keinen Halt und ist in diesem Zustand nicht in der Lage, sicher zu laufen oder gar stehen zu stehen. Zuverlässige Zugpferde gegen diese Bestimmungen des Tierchutzgesetzes sind mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft.

Abgesehen hiervon kann der Tierhalter auch selbst durch die Unterlassung der Andienung von Stollen an Zugpferden wirtschaftlichen Schaden erleiden, wenn das Pferd sich durch den Sturz schwer verletzt und dann zum Zuge weniger oder vielleicht gar nicht mehr tauglich ist.

Weiter ist zu beachten, daß durch das Anbringen und Abtragen von Pferden der übrige Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt und sogar gefährdet werden kann. Man darf nur an den Fall denken, daß ein Pferd gerade in dem Augenblick nach der Fahrbahnseite hin fällt, in dem auf derselben Straße ein Kraftfahrzeug entgegenkommt und schon beim Anfahren angelangt ist. In diesem Fall ist ein Unglücksfall nicht mehr zu vermeiden. Es kommt daher auch die Bestimmung des § 1 der StVO vom 18. November 1927 zur Anwendung, wonach jeder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr sich in zu verhalten hat, daß der Verkehr nicht gefährdet werden kann. Zuverlässige Zugpferde gegen diese Bestimmungen sind gemäß § 49 der StVO. ebenfalls mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bestraft.

Einbau der Gemeindefeuer in die Reichsbürgerschaft

Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Änderung des Reichsbürgerschaftsgesetzes vom 21. Dezember 1933 beschlossen (RGBl. I, Nr. 22) vom 23. Dezember 1933, das den Einbau der Gemeindefeuer in die Reichsbürgerschaft um vier Mark je Heftziffer erhöht, damit das gleiche Ergebnis, das die Gemeindefeuer bisher gebracht hat, künftig in die Reichsbürgerschaft überträgt werden kann. Die Reichsbürgerschaft ist für jedes Heftziffer in einem Brauerbetrieb innerhalb eines Brauereijahres erzeugten Biermenge von den ersten 2 000 Heftziffern 10,50 Mark, von den folgenden 2 000 Heftziffern 10,70 Mark, von den folgenden 10 000 Heftziffern 10,90 Mark usw.

Die Brauerbetriebe, die innerhalb eines Brauereijahres ein selbstgewonnenes Bier nicht mehr als zehn Heftziffern Bier herstellen und die bereits vor dem 1. April 1933 in Betrieb gewesen sind, ermäßigt sich der Steuerpflicht auf 6 Reichsmark für einen Heftziffer, ferner ermäßigt sich der Steuerpflicht für Berliner Weisbier und ähnliche Biere von 4 auf 2 Mark, während der Steuerpflicht für Jung- und Braupfänder, das mit Süßholz (Sacharin) hergestellt wird, von 4 auf 2 Mark herabgesetzt wurde. Für Bier, das in das Ausland eingeführt wird, beträgt die Steuerpflicht 10 Mark für einen Heftziffer. Als Reserveertrag: noch ein Betrag. Vorschriften über die Berechnung von Bier im Handel anzugeben, zu verändern oder unentschieden abzugeben. Zum Tag der Inkraftsetzung dieses Gesetzes (1. Januar 1934) an darf Bier für Rechnung von Bierern, Gemeindefeuer und Gemeindefeuerbetrieben mit feineren Abgaben mittelbar oder unmittelbar belastet werden. Die Inkraftsetzung dieses Gesetzes für das Reich, Preußen und die süddeutschen Gebiete bleibt vorbehalten.

** Vereinfachungen für Heftziffersteuer. Der Reichsbürgerschaftsminister hat bestimmt, daß die Heftziffersteuer, deren Höchstgrenze 20 Reichsmark nicht übersteigt, und ihren Abzahlern der Aufwand der Heftzifferer vornehmlich weniger als 100 Mark betragen und die Unabhängigkeit der Heftziffer für das Jahr beibehalten der Heftzifferer entfallen kann, daß ferner für die Kennzeichen auch die für Heftzifferer und landwirtschaftliche Heftzifferer vorzusehenden Maße angewendet werden und die Bestimmungen über die Heftzifferer des Kennzeichens über der Heftzifferer außer Betracht bleiben dürfen.

Advertisement for 'Zum Jahreswechsel' featuring candles and 'Kauft' (buys) 'WGW Beilempfen'.

Südwestdeutsche Umschau

Im Gau Baden:

Was bringt das neue Jahr?

3000 Wohnungseinheiten werden vom Gauheimstättenamt der DAF planlich vorbereitet — Neuer Distrikt von Müllheim — eine Musteriedlung

NSG, Karlsruhe, 28. Dezember.

Die Arbeit des Gauheimstättenamtes der DAF wird sich im kommenden Jahr vor allem der bis in einzelne gesehenden forschenden Ausarbeitung der Grundtypen zuzuwenden. Nach einer vorläufigen Berechnung werden über 3000 Wohnungseinheiten im Jahr 1939 vom Gauheimstättenamt planlich vorbereitet oder bereits. Darunter befinden sich mehrere bedeutende Vorhaben, die die Erschließung neuer Landstriche oder Siedlungsbänder zum Ziel haben.

Eine der interessantesten Plannungen dieser Art ist die der Müllheimer Siedlung. Hier soll ein neuer Distrikt mit etwa 30 Siedlungseinheiten entstehen.

Die Pläne lassen schon erkennen, daß es sich hier um eine beispielhafte Planung handelt. Der Forderung nach einer einheitlichen landschaftsverbindenden Baueinheit, die sich das bauliche Gauheimstättenamt künftig besonders angelegen sein läßt, wurde maßgeblich Rechnung getragen. Über neun verschiedene Baugruppen, des Reichsbauamtes Hauptauftrag lassen an Stelle der bisher oft zu beobachtenden Gleichförmigkeit ein abwechslungsreiches und trotzdem in sich geschlossenes Gesicht zeigen. Die Wohnhäuser sind ein- bis zweigeschossig mit Eisenblech- und Gipsputzflächen und anherdem benutzt dem Gedanken der Volksgemeinschaft Rechnung.

Ein Dorf des Sports auf dem Feldberg

Der Feldberg entwickelt sich mehr und mehr zu einer klassischen Stätte der Volkssportbewegung. Bei der Ortsentwicklung werden weitere Sportunterstützungsanlagen errichtet. Ein geschlossenes Dorf des Sports ist dort im Entstehen. Die Plätze sind zum großen Teil schon vergeben. Im Laufe der nächsten Monate wird mit den Bauarbeiten begonnen werden können.

Freizeitsport in vielen badischen Orten

Das Freizeitsportwesen in Baden wird jetzt von den Gemeinden betreut. Es ist damit auf eine wirtschaftlich feste Grundlage gestellt. Eine stetige gesunde Entwicklung ist zu erwarten. Im neuen Spieljahr werden alle die bekannten Plätze in Baden, Durlach, Riebschweilern, Breisach, Leinsbach, Böhmling, Tübingen, Heilbrunn, Heilbrunn und Heilbrunn wieder eine dankbare Gemeinde aus und um fern in ihren Bann ziehen.

15 neue Wandlöhner

Nachdem die Eintragung der letztjährigen Wandlöhner schon viel Vorarbeiten gemacht hat und nur durch einen Wechsel von Dürfern zu bewilligten war, wird der Eintrag für das kommende Jahr leicht schon organisiert. Wieder werden Mehrzahl und Arbeitskraft zu Seite und werden treffen. Der Wandlöhner der Gütergüter, der die letzten Jahre schon unter dem Namen eine wertvolle Hilfe war, wird jetzt noch verstärkt. Die Zahl der wandlöhner und wandlöhner Wandlöhner wird 1939 in Baden von 15 auf 30 erhöht.

... und 24 neue Bäder der weiblichen Arbeitskräfte

Nachdem die Zahl der Arbeitskräfte nach der Erhebung des Reichsarbeitsbüros auf 50000 im Reich erhöht worden ist, wird der weibliche Arbeitsdienst im kommenden Jahr auch in Baden vermehrt. Die Zahl der Bäder wird sich von 28 im abgelaufenen Jahr auf 52 im Jahr 1939 erhöhen.

Wieder ein Kulturlokal der DAF

Auf dem Gebiet der bildenden Kunst werden in allen Bannern sachkundige Referenten bestellt, die bei der Planung, Ausführung, Aufsicht und Verwaltung der DAF in Arbeitsgemeinschaften sammeln, den Kameraden Wissen und Anregungen vermitteln und sie zu Arbeiten anleiten, die sich aus dem Leben der Gütergüter selbst ergeben.

Nach in der Frage des Jugendheimbaus sind besonders Bannreferenten tätig, die mit Volk und Schulkindern zusammenarbeiten und durch Vermittlung von besonders zu betrachtenden Büchern...

ten dafür sorgen, daß allen Jungen und Mädchen gute Jugendbücher zugänglich gemacht werden.

Kauf und Unterhaltung auf das Dorf!

Im kommenden Jahr sollen die Veranstaltungen des Amtes Feiern in der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude vor allem auch auf die kleinen Städte und Dörfer hinabgetragen werden. Das Amt ist bestrebt, nicht nur Theaterkauf und Kammermusik zu vermitteln, sondern auch nahezu in jeder Gegend erstellte Volkspiele wie Marionettentheater und Puppenstücke lebendig zu erhalten.

Im Volkswirtschaftswert läßt man sich vor allem die Dorfarbeit angelegen sein, in der der Gau Baden sich bisher schon ausgezeichnet hat. In einem Jahre dürfte jedes badische Dorf sein Dorfjahr haben.

Feuer mit vier gelöscht!

Feuerwehr löschte in einer bayerischen Brauerei

München, 28. Dez. In einer Brauerei in Nockherberg in Bayern brach im Maschinenraum Feuer aus. Infolge des starken Feuers gelangte die Feuerwehr sehr schwer. Um ein Übergreifen des Feuers auf die benachbarte Getreidelagerhalle zu verhindern, wurden große Mengen Bier zum Löschen verwendet. Der Brand entstand beim Auslaufen der noch zuvor eingeleiteten Brauerie, wobei wiederum die aus Formul behaltende Hüllschicht des Dampfbades ins Glühn geraten war.

Aus Baden

Der Winter auf dem Ruckzug

Die gegenwärtigen Kaltgrade

Mannheim, 28. Dez. Am Mittwochmorgen wurden von amtlicher Stelle folgende Temperaturen (Kaltgrade) gemessen: Breisach - 2 (Mittelwert bedekt), Riedl - 3 (Mittelwert bedekt), Mannheim - 2 (Mittelwert bedekt), Worms - 2 (Mittelwert bedekt), Mainz - 1 (Mittelwert bedekt), Köln a. Rh. - 1 (weit regnerisch).

Sonntagsverkehr nahezu wieder bünzlich!

Starker Weihnachtverkehr herrschte bei der Reichsbahn

Karlsruhe, 28. Dez. Mit dem Nachlassen der großen Kälte an den Vortagen sind auch die eisenbahnen Sonntagsfahrten im Sonntagsverkehr geringer geworden. Am Weihnachtssontag liefen die Züge immer noch mit etwa zwei Stunden Verspätung, doch über die Feiertage löst regelte sich der Verkehr langsam dem normalen Ablauf an, so daß die Abflüsse der Reichsbahnfahrer sich zuweilen sehr rasch wieder abwickeln konnte.

Der Weihnachtssonntagsverkehr war in diesem Jahr noch härter als im Vorjahr, was bei den frostigen Schneeverhältnissen nur natürlich ist. Schon der Sonntag löste die Stadtmenschen hinaus in die weiße Winterlandschaft; an diesem Tag war der Sonntagsverkehr nach den Winterportplätzen im Schwarzwald außerordentlich groß; trotz dem immer noch anhaltenden Schneewetter war Mithras aber kaum zu spüren, die Ausfahrten auf die Winterferienorte wirkten ausgleichend. Der Rückstrom am Montagabend verlief sich dann in fast normalen Bahnen.

Feuer mit vier gelöscht!

Feuerwehr löschte in einer bayerischen Brauerei

München, 28. Dez. In einer Brauerei in Nockherberg in Bayern brach im Maschinenraum Feuer aus. Infolge des starken Feuers gelangte die Feuerwehr sehr schwer. Um ein Übergreifen des Feuers auf die benachbarte Getreidelagerhalle zu verhindern, wurden große Mengen Bier zum Löschen verwendet. Der Brand entstand beim Auslaufen der noch zuvor eingeleiteten Brauerie, wobei wiederum die aus Formul behaltende Hüllschicht des Dampfbades ins Glühn geraten war.

Verbrechertag am Heiligen Abend

Auf heißer Tat ergrast und gefasst

Stuttgart, 28. Dez. Ein 28 Jahre alter Mann aus Ulm in Württemberg, der von Stuttgart nach Pforzheim gereist war, hielt den Heiligen Abend für die beste Gelegenheit, in Mannheim und Hotelzimmer Diebstahl zu begehen. So drang er in drei Mannszimmern eines Hauses am Hauptbahnhof ein und entwendete mehrere Geldbörser. Bei einem weiteren Einbruchversuch in einem Zimmer des Melantheenhauses (Schillerplatz) wurde er jedoch auf heißer Tat ergrast. Bei

Der Ausbau des Weltbades im Ostal:

Großzügige Pläne in Baden-Baden

Sportschwimmbad und Reitbahn an der Lichtentaler Allee werden erstehen — Neues Parkhaus

Baden-Baden, 28. Dezember.

Der Ausbau des Weltbades an der Ostal im Zuge des Generalbebauungsplanes schreitet im Jahr 1939 fort. Wenn auch der Triathalon-Bau ausgedehnt der Materialschwierigkeiten vielfach nicht in dem gewünschten Tempo weitergeführt werden kann, so ist doch im Laufe des Jahres mit der Inangriffnahme einer Reihe von bedeutenden Anlagen und Neubauten zu rechnen.

In einem Seitental oberhalb der Stadt ist die Anlage eines großen Sportschwimmbades für die Jugend, für die einrichtliche sowohl wie für die Gärten, auf dessen gegenüberliegenden Gelände auch weitere Schwimmplätze angebracht werden können. Das alte Freizeit-Schwimmbad an der Ostal erweitert sich mehr und mehr als angrenzende.

Für später ist auch

die Errichtung eines Thermalbades beabsichtigt.

Eine Kommission von Geologen prüft, ob die Möglichkeit, das nötige Thermalwasser herauszuführen, dazu wird vornehmlich eine Neuaufstellung der Quellen notwendig sein.

Dem Ruf nach neuzeitlichen Sportanlagen wird auch fort Rechnung getragen. So entsteht am Ende der Lichtentaler Allee eine neue Reitbahn.

Der Parkhof soll entsprechend werden. In seiner Nähe können noch weitere Sportplätze geschaffen werden.

Am Ende der Lichtentaler Allee wird der Garten des von der Ausgestaltung zum Rückzug angefangen

ten Knebelnd Schreier in die Anlagen der berühmten Allee einbringen. Auf der Vergleite wird eine Lichtkranzstätte errichtet, die in der nächsten Lage werden soll die Knebelnd Schreieranlage neben der Reitbahn in einem neuen, künstlerisch vollendeten Gestalt zeigen. Auch die Arbeiten zur Vergrößerung des Grünens Baales in der Zeitlang haben, wie bereits berichtet, vor dem Abschluss. Das Inhalatorium wird noch vor dem Frühjahr von Grund auf erneuert. Dabei wird auch die Möglichkeit geschaffen werden, im freien Inhalatorium zu machen.

Als weitere medizinische Anlage soll das alte Dampfbad zu einer Krankenbehandlungskolonie des balneologischen Forschungsinstituts ausgebaut werden.

Das erneuerte und durch einen Ausbau erweiterte Thermalbadebad erfüllt sich so harter Knebelnd, das erstmals in diesem Jahre der Betrieb des Winter hindurch aufrechterhalten werden konnte.

Weiterhin ist für die kommenden Jahre die Errichtung eines Festhauses für Kongresse und andere große Veranstaltungen geplant. Es wird dann möglich sein, das Kurhaus, das für solche Anlässe bis häufig als zu klein erwiesen hat, zu entlasten.

Die Verkehrsverhältnisse in den engen Straßen der Altstadt machen durchgehende Maßnahmen erforderlich. Vor allem gilt es, neue Parkplätze zu schaffen. Der eine wird noch im Laufe des Winters in der Nähe des Bahnhofs eingerichtet werden und hauptsächlich für das Parken der großen Autos zur Verfügung haben.

Die Leiche auf den Schienen

Arbeiter tot aufgefunden

Wagglingen b. Mannheim, 28. Dez. Im Bahnhofs Wagglingen ereignete sich in den frühen Morgenstunden ein tödlicher Unfall, dessen nähere Umstände noch nicht festgestellt sind. Zur Zeit des Unfalls begegneten sich im Bahnhofs zwei Personenzüge, der eine in Richtung Freiburg, der andere in Richtung Heidelberg. Die Reisenden, die dem Zug aus Richtung Freiburg entgegen, erbeuteten auf dem Gleis die Leiche eines Mannes. Vermutlich hat dieser das Gleis in demselben Augenblick überschritten als der Zug heranfuhr. Bei dem tödlichen Verunglückten handelt es sich um einen Arbeiter, der schon seit 24 Jahren jeden Tag an seine Arbeitsstelle nach Mannheim fuhr.

Aus der Pfalz

Tödlicher Unfall in der Küche

Eine Mutter verbrannte ihr Kind

Ludwigshafen, 28. Dez. Eine Frau hatte ihr ein Jahr altes Mädchen, das sich erlöst hatte, in einen Kochtopf gelegt und diesen neben dem Herd herab auf einen Stuhl gestellt. Als nun die Frau eine Schüssel mit heißem Wasser vom Herd zum Waschen tragen wollte, rutschte sie auf dem Herdblech aus und verschüttete das Wasser. Das Kind wurde dabei verbrannt, doch es einige Stunden später im St. Marienkrankenhaus den erlittenen Verletzungen erlief. Ein hiesiger Bezirksarzt der unglücklichen Mutter liegt nicht vor.

Sie wollten über die Grenze

Drei Jugendliche vor Gericht

Pirmasens, 27. Dez. Drei Jungen im Alter von 17 bis 18 Jahren, die mit noch zwei Jugendlichen in Pirmasens im Oktober dieses Jahres den Mann schiedete sich nach Frankreich zu begehen. Die drei reisten zuerst nach Pirmasens und trafen von hier aus den Ausmarsch an die Grenze an. Sie warteten den Einbruch der Nacht ab, um den Schrit über die Grenze zu tun. Im letzten Augenblick löste ihnen der Rat und sie ließen ein den Weg kommenden Auto an und ließen sich nach Pirmasens mitnehmen. Radgerichte hatten sie dabei einen Diebstahl der Grenzpolizei erwirkt, dessen Ursache sofort zur Festnahme der drei führt. Nun standen sie vor dem Pirmasenser Schöffengericht, das Karl Schmidt zu drei Monaten und die beiden Jugendlichen Komplizen zu je drei Wochen Gefängnis verurteilte.

Speyer bekämpft die Schnaken.

Speyer, 28. Dezember. Das neue Jahr wird hier zunächst eine gründliche Schnakenauflösung bringen. Städtische Beauftragte werden die Kellerwände und -decken mit Insektizid abspülen, um der Vermehrung der Schnaken im kommenden Frühjahr vorzubeugen.

Ein Ringierhaus als Verleumdung

Speyer, 28. Dez. Der Württembergischer Reichsminister Schwarzhauser bringt in Durlach an der Lichtentaler Allee ein Haus zu beabsichtigen. Das oberhalb der Lichtentaler Allee am "Reiterkreuz" gelegene Ringierhaus soll als Verleumdung für keine Württembergische Angelegenheit herangezogen werden.

3600 Mark im Mantelfutter

Sechs Desinfektionsmittel beschafft

Friedrichshafen, 28. Dez. Der Seilfabrikanten Alfred Schmitt ist es gelungen, vor einiger Zeit beim Grenzübertritt in Friedrichshafen einen Schweizer Staatsanwalter zu beschuldigen, der trotz dem auch ihm bekannten Befehlsmitteln, die er zuvor in Stuttgart im Mantelfutter eingeschleppt hatte, heimlich nach der Schweiz zu fliehen. Die Ermittlungen ergaben, daß sich dieser Schweizer schon früher mit beträchtlichen Summen Gelder in die Schweiz begab. Es wurden fünf weitere Personen (heutige Staatsangehörige) in Ostal genommen werden, mit denen der Schmitt in Verbindung getreten war. Sie waren von dem Württemberg beauftragt worden, in der Schweiz nach nach aufgefällige Reichsmarkanten im Geldbetrag von 7000 Mark nach Deutschland einzuführen, dort in Württemberg umzuwandeln und diese wieder in die Schweiz zu verschleusen.

Berlin		Landesbanken		Hypothek.-Bankwerte		Industrie-Obligationen		Aktien		Verkehrs-Aktien		Bank-Aktien		Kolonial-Werte	
Deutsche	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Westfälische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Preussische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Bayrische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Österreichische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Polnische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Russische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Japanische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Amerikanische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Chinesische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Indische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Arabische	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Andere	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	

Deutsche Babcock & Wilcox

Wieder 6 % Dividende

Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfmaschinen-AG, Berlin-Corfhallen, berichtet, daß das am 30. September 1938 abgelaufene Geschäftsjahr in seinem vollen Umfang unter der Auswirkung des Wirtschaftskrisens mit höherem Auftragsprogramm und höherem Bestand fertiger Anlagen, als dem unter Aufhebung aller Rente Tag und Nacht gearbeitet wurde...

Der Jahresbericht erwies sich auf 1938 mit 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A. (1937: 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A.)...

Der Jahresbericht erwies sich auf 1938 mit 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A. (1937: 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A.)...

Der Jahresbericht erwies sich auf 1938 mit 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A. (1937: 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A.)...

Der Jahresbericht erwies sich auf 1938 mit 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A. (1937: 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A.)...

Der Jahresbericht erwies sich auf 1938 mit 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A. (1937: 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A.)...

Der Jahresbericht erwies sich auf 1938 mit 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A. (1937: 11.700.000 M. auf 1.200.000 M. A.)...

Table with columns for various financial metrics and company names, including 'Frankfurt', 'Deutsche', 'Anleihen d. Komm. Verb.', 'Goldhyp.-Plandbriefe', etc.

Geringe Umsätze an der Börse

Zurückhaltung der Kundschaft - Aktienmarkt schwächer - Renten gehalten

Wohlwollende Börse überwiegt nachgeben.

Bei Wiederkehr der hohen Kursrückgänge der Kundschaft war die Börse am Dienstag überwiegt zurückgefallen. Im Hinblick auf den Jahresabschluss erließen wieder die meisten Börsenplätze und Vereinigungen von Wertpapieren, die bei den Kursen der Geldmärkte einen leichten Rückgang auf die Karte verzeichneten...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Table with columns for various financial metrics and company names, including 'Frankfurt', 'Deutsche', 'Anleihen d. Komm. Verb.', 'Goldhyp.-Plandbriefe', etc.

Wohlwollende Börse überwiegt nachgeben.

Bei Wiederkehr der hohen Kursrückgänge der Kundschaft war die Börse am Dienstag überwiegt zurückgefallen. Im Hinblick auf den Jahresabschluss erließen wieder die meisten Börsenplätze und Vereinigungen von Wertpapieren...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Am Dienstagmorgen zeigte sich vorerst ein Wohlwollen der Kundschaft gegenüber den Aktienmärkten. Die meisten Börsenplätze erließen wieder die meisten Börsenplätze...

Table with columns for various financial metrics and company names, including 'Frankfurt', 'Deutsche', 'Anleihen d. Komm. Verb.', 'Goldhyp.-Plandbriefe', etc.

D'e Verkehrsleistung der Duisburg-Ruhrorter Häfen

Aus dem Jahresbericht der Niederrheinischen Handelskammer

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Ruhrort enthält wichtige Nachrichten über den Verlauf der Verkehrsleistung der Häfen im vergangenen Jahr. Die Handelskammer weist auf den Rückgang der Umsätze an der Börse hin...

Table with columns for various financial metrics and company names, including 'Frankfurt', 'Deutsche', 'Anleihen d. Komm. Verb.', 'Goldhyp.-Plandbriefe', etc.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 28. Dez. Am Geldmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Geldmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Geldmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Geldmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Geldmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Geldmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Table with columns for various financial metrics and company names, including 'Frankfurt', 'Deutsche', 'Anleihen d. Komm. Verb.', 'Goldhyp.-Plandbriefe', etc.

Waren und Märkte

Berlin, 28. Dez. Am Warenmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Warenmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Berlin, 28. Dez. Am Warenmarkt waren heute für den Tagesbedarf an M. keine Höhe von 20 bis 25 M. D. zu verzeichnen. Die Umsätze an der Börse waren geringe...

Table with columns for various financial metrics and company names, including 'Frankfurt', 'Deutsche', 'Anleihen d. Komm. Verb.', 'Goldhyp.-Plandbriefe', etc.

